



## Fragen zur Ausstellung

Hinweise zur Beantwortung der Fragen findest du an den einzelnen Stationen.

### 1. Krieg in der Heimat

a) Erläutere, was die Nationalsozialisten mit Spielen wie „Bomben auf England“ bezwecken wollten, indem du beschreibst, welche Wirkung solche Spiele auf Kinder haben!

Propaganda, spielerisches Erfahren von Töten und Sterben, Schüren von Vergeltungs- und Rachegeanken

b) Suche Informationen zum Ende des Zweiten Weltkriegs in deiner Heimatstadt!

Datum der Ankunft der Alliierten: \_\_\_\_\_

Nationalität der alliierten Truppen: \_\_\_\_\_

Art des Kriegsendes:  friedliche Übergabe  Kampfhandlungen (Zahl der Toten: \_\_\_\_)

### 2. Leben in Trümmern

a) Unmittelbar nach dem Krieg fehlte es den Menschen an allem und man musste improvisieren, zum Beispiel Spielzeug aus einem Gasmaskenfilter fertigen. Nenne ein Sprichwort, das dieses Verhalten erklärt! „Not macht erfinderisch“

b) Beschreibe zwei besonders auffällige Punkte, in denen sich der Lebensalltag der Menschen im Nachkriegsdeutschland 1945 von deinem Leben unterscheidet! \_\_\_\_\_

Zerstörte Wohnungen, Wohnungsnot, Leben in Notunterkünften, Hungersnot

### 4. Flüchtlinge und Heimatvertriebene

a) Zähle zusammen, wie viele Flüchtlinge und Heimatvertriebene ungefähr in Bayern nach 1945 aufgenommen wurden! 1.852.482 Menschen

b) Nenne die Herkunftsgebiete, aus denen Flüchtlinge und Heimatvertriebene nach Bayern kamen! Baltische Staaten, Ostpreußen, Danzig, Pommern, Brandenburg, Schlesien, Polen, Sowjetunion, Tschechoslowakei (Sudetenland), Ungarn, Rumänien, Jugoslawien

c) Hast du eigene Verwandte oder Vorfahren, die als Flüchtlinge oder Vertriebene ihre Heimat verlassen mussten? Wenn ja, woher stammen sie? \_\_\_\_\_



## 5. Demokratisierung

a) Ab Ende 1945 wurden die ersten Parteien in Bayern zugelassen. Zähle die fünf wichtigsten bayerischen Parteien bis 1949 auf! Neben Box 3 kannst du die Litfaßsäule als Informationsquelle nutzen. \_\_\_\_\_

CSU, SPD, FDP, BP, WAV (Wirtschaftliche Aufbau-Vereinigung)

b) Das Jahr 1946 ist für den Wiederbeginn der Demokratie in Bayern von großer Bedeutung. Nenne die wichtigen Ereignisse dieses Jahres!

demokratische Wahlen: (Kommunen), Verfassungsgebende Landesversammlung,

Bayerischer Landtag; Verabschiedung der Verfassung

## 6. Währungsreform 1948

a) Die Währungsreform gilt als eine der Grundlagen des Wirtschaftswunders nach 1945. Beschreibe die Regelung der Währungsumstellung!

Jeder bekam einen Grundbetrag von 40 DM, nach einem Monat weitere 20 DM.

Die Umstellung von Sparguthaben erfolgte von 100 RM auf 6,50 DM.

b) Erkläre, wie sich die Währungsreform auf das Warenangebot auswirkte! \_\_\_\_\_

Volle Schaufenster, aber hohe Preise;

c) Erläutere Vor- oder Nachteile, die den Leuten durch die Währungsreform entstanden!

Schuldner: Befreiung von den Schulden bzw. Zusammenschmelzen der Schulden

Besitzer von Sparguthaben: Verlust des Großteils ihres Vermögens

Eigentümer von Immobilien: Kein Verlust, da Werterhalt von Sachwerten

## 7. Grundgesetz 1949

a) Bayern lehnte als einziges westdeutsches Bundesland das Grundgesetz ab: Kreuze an, wer sich in der Landtagsdebatte dafür oder dagegen aussprach!

CSU:  pro,  contra

FDP:  pro,  contra

SPD:  pro,  contra

Bayernpartei:  pro,  contra

b) Nenne Argumente der Abgeordneten für beziehungsweise gegen die Annahme des Grundgesetzes durch den Bayerischen Landtag!

Pro: Verbundenheit zu Deutschland („Schicksalsgemeinschaft“)

Contra: Kompetenzverlust an den Bund, Verschwinden bayerischer Eigenart





**8. Wiederaufbau**

a) Der Wiederaufbau von Gebäuden in den 1950er Jahren erfolgte nach drei Grundmustern: Rekonstruktion, Anpassung oder moderner Neubau. Ordne die folgenden drei Würzburger Gebäude einem der drei Konzepte zu und halte fest, woran du dies erkannt hast!



**Kilianshaus**

Konzept: Anpassung

Erkennungsmerkmale: \_\_\_\_\_

Orientierung an der Form des Alten,

trotzdem Einbindung moderner Elemente



**Burkhardushaus**

Konzept: Modernes Bauen

Erkennungsmerkmale: \_\_\_\_\_

Bauen mit Stahl und Glas, Flachdach,

große Fensterflächen



**Marmelsteiner Hof**

Konzept: Rekonstruktion

Erkennungsmerkmale: \_\_\_\_\_

Getreue Wiederherstellung des Alten

b) Nenne die fünf Bereiche des Wiederaufbaus, die in die Zuständigkeit der Obersten Baubehörde im bayerischen Innenministerium (OBB) fielen und liefere jeweils ein Beispiel!

| Bereich des Wiederaufbaus | Beispiele für staatliche Baumaßnahmen |       |
|---------------------------|---------------------------------------|-------|
|                           | Projekt                               | Ort   |
| <u>Hochbau</u>            | _____                                 | _____ |
| <u>Straßenbau</u>         | _____                                 | _____ |
| <u>Städtebau</u>          | _____                                 | _____ |
| <u>Wohnungsbau</u>        | _____                                 | _____ |
| <u>Wasserbau</u>          | _____                                 | _____ |



### 9. Lebensstandard der Arbeiter im Werbefilm

a) Der Arbeiter Ludwig beschreibt in einem Werbefilm seinen Alltag. Wie hat sich aus seiner Sicht der Lebensstandard im Vergleich zum Jahr 1945 geändert? Vergleiche auch seine Lebensumstände mit heutigen Verhältnissen!

Vergleich zu 1945: sicherer Arbeitsplatz; gutes Einkommen; längere Freizeit;  
erste Anzeichen von Wohlstand, z. B. Auto, Urlaub, Haus, ‚Aus- und Essengehen‘.

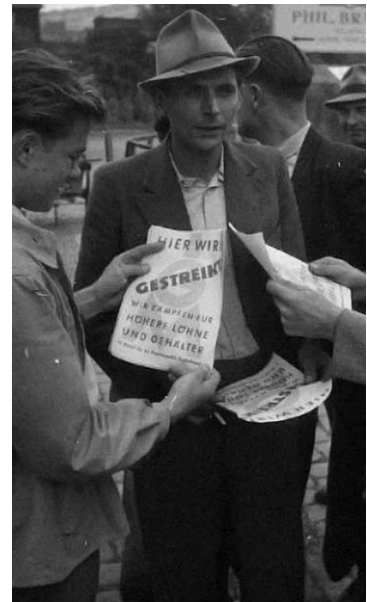
Vergleich zu heute: geringer Wochenlohn; lange Wochenarbeitszeit.

b) Beschreibe Ludwigs Meinung zu Gewerkschaften und Streiks!

Ludwig sieht keine Notwendigkeit für Gewerkschaften oder  
Streiks, da sein Arbeitgeber ihm seiner Meinung nach eine  
gute Bezahlung und Aufstiegschancen bietet.

c) Aus welcher Perspektive erzählt der Film?

- Sicht der Arbeitgeber  
 Sicht der Arbeitnehmer



### 10. Mann und Frau in den 1950er Jahren

a) Welche Aufgaben hatten die beiden Geschlechter zu übernehmen und welche Rollen waren ihnen zugeordnet?

| Aufgaben  | Rolle bzw. Eigenschaften                                       |
|---|--|
| Mann: <u>Familienoberhaupt, Verdienst des Lebensunterhalts, Reparaturen</u> | <u>Gentleman, starker Beschützer, bestimmend, selbstsicher</u> |
| Frau: <u>Haushalt (Putzen, Kochen), Kindererziehung</u>                     | <u>fürsorgliche Mutter und liebevolle Ehefrau, gehorsam</u>    |

b) Sieh dir die Heiratsannoncen auf dem Bildschirm an und liefere Beispiele, welche wirtschaftlichen Vorteile die Heiratskandidaten betonen! gesichertes Einkommen, eigenes Haus, geringer Stellenwert der Liebe

c) Erkläre warum Frauen in den 1950er Jahren mehr Wert auf materielle Sicherheit als auf Sympathie legten! Bei deinen Überlegungen solltest du auch die Rollenverteilung der Geschlechter bedenken. Frauen verfügten oftmals über kein eigenes Einkommen aus einer Berufstätigkeit.



## 11. Jugendkultur

a) Die Jugendlichen wurden von den Erwachsenen oft als „Halbstarke“ bezeichnet. Erörtere, was das bedeutet haben könnte?

Freche und aufmüpfige Jugend, die sich nicht an die gewohnten Regel und Bräuche hält; „Halb“ bedeutet dabei „vom Auftreten zwar wie Erwachsene, aber noch nicht volljährig“, denn die Volljährigkeit begann damals erst mit dem vollendeten 21. Lebensjahr.

b) Nenne ein Beispiel für eines deiner Vorbilder und vergleiche es mit den Teenager-Idolen aus den 1950er Jahren! Welche Unterschiede stellst du fest? \_\_\_\_\_



c) Gibt es Veränderungen bei Unterhaltungs- und Kommunikationsmedien von Jugendlichen seit den 1950er Jahren? Kreuze an!

| Medium        | 50er, heute              |                          | Medium      | 50er, heute              |                          |
|---------------|--------------------------|--------------------------|-------------|--------------------------|--------------------------|
| Kino          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Fernsehen   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Brief         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Bücher      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Radio         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Internet    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Telefon/Handy | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zeitschrift | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Spielekonsole | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Zeitung     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

## 12. Schwabinger Jugendkrawalle 1962

a) In zwei Filmausschnitten bewerten Augenzeugen den Einsatz der Polizei unterschiedlich. Zeige die gegensätzlichen Meinungen anhand der Argumente der interviewten Personen! \_\_\_\_\_

Manche empfanden das Verhalten der Polizei als unverhältnismäßig gewaltsam. Andere sahen den Einsatz als zu hart, aber in der Sache richtig und notwendig an.



b) Sieh dir die beiden Filmausschnitte über die Schwabinger Krawalle noch einmal genau an und finde heraus, was den Anlass zu den Ausschreitungen gab! \_\_\_\_\_

Jugendliche Straßenmusikanten musizierten in München-Schwabing.